

RECHNUNGSHOF
3, DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

A-1033 Wien, Postfach 240
Tel. (0 22 2) 66 36 46/0 oder

Klappe Durchwahl

Fernschreib-Nr. 135 389 rh a
DVR: 0064025

An das

Präsidium des Nationalrates

Bitte in der Antwort die Geschäftszahl
dieses Schreibens anführen.

1010 Wien

W i e n

Zl.	40 GE/987
Datum:	29. JULI 1987
Verteilt:	3. AUG. 1987 <i>Jenner</i>

Dr. Bauer

Z1 2701-01/87

Entwurf eines Bundesgesetzes
über die weiteren Kompetenzen
des Landesgerichtes St. Pölten
(LG St. Pölten-Gesetz);
Stellungnahme

In der Anlage beeindruckt sich der Rechnungshof, 25 Ausfertigungen
der Stellungnahme zu übermitteln, die er zu dem vom BMJ in
seinem Schreiben vom 26. Juni 1987, GZ 17.102/22-I 8/87, ver-
sendeten Entwurf eines Bundesgesetzes über die weiteren Kompe-
tenzen des Landesgerichtes St. Pölten abgegeben hat.

Anlagen

27. Juli 1987

Der Präsident:

B r o e s i g k e

Blanko



RECHNUNGSHOF
3, DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

A-1033 Wien, Postfach 240
Tel. (0 22 2) 66 36 46/0 oder

Klappe Durchwahl

Fernschreib-Nr. 135 389 rh a
DVR: 0064025

An das

Bundesministerium
für Justiz

Bitte in der Antwort die Geschäftszahl
dieses Schreibens anführen.

Museumstraße 7
1070 Wien

ZI 2701-01/87

Entwurf eines Bundesgesetzes
über die weiteren Kompetenzen
des Landesgerichtes St. Pölten
(LG St. Pölten-Gesetz);
Stellungnahme

Zu den mit do Schreiben vom 26. Juni 1987, GZ 17.102/22-I 8/87,
versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes über die weiteren
Kompetenzen des Landesgerichtes St. Pölten wird wie folgt Stel-
lung genommen:

Weder Gesetz noch Lehre kennen den Begriff des "allgemeinen Zu-
ständigkeitsbereiches". Da es sich im Gegenstande um den
historisch gewachsenen örtlichen Zuständigkeitsbereich der
Landesgerichte für ZRS Wien und für Strafsachen Wien für die
Sprengel der Bezirksgerichte Bruck an der Leitha, Groß-Enzersdorf,
Hainburg an der Donau, Klosterneuburg, Mödling, Purkersdorf und
Schwechat handelt, der für die Sondergerichtsbarkeit betreffend
das Amtshaftungsgesetz, das Datenschutzgesetz, das strafrechtliche
Entschädigungsgesetz, das Finanzstrafgesetz, das Mediengesetz und
das Strafvollzugsgesetz beibehalten werden soll, wird angeregt,
jeweils das Wort "allgemeinen" vor dem Wort "Zuständigkeitsbereich"
entweder ersatzlos zu streichen oder durch das Wort "örtlichen"
zu ersetzen.

Von dieser Stellungnahme wird das Präsidium des Nationalrates
unter einem in Kenntnis gesetzt.

27. Juli 1987

Der Präsident:

B r o e s i g k e

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
Planer